

Präsident
Prof. Dr. Werner Zögernitz
Wien, 6.4.2009

Rederecht im Nationalrat und in seinen Ausschüssen

In der vergangenen Woche wurde die Frage des Rederechtes im Plenum und in den Ausschüssen des Nationalrates diskutiert.

Wie sieht nunmehr die derzeitige Situation nach dem **Geschäftsordnungsgesetz (GOG)** aus (die wichtigsten Paragraphen sind zitiert):

I. Rederecht im Plenum

(stimmfähig sind nur die Abgeordneten zum Nationalrat)

Folgender Personenkreis ist berechtigt, im Plenum des Nationalrates das Wort zu ergreifen:

1. Alle aktiven **Abgeordneten zum Nationalrat** (183) – vgl. §§ 11 Abs. 1, 57, 60, 62 und 63
2. **Mitglieder der Bundesregierung (Minister)** – vgl. §§ 18, 19 Abs. 1 u. 2
3. **Staatssekretäre** – vgl. §§ 18 Abs. 1 u. 2 und 19 Abs. 1
4. Der **Präsident des Rechnungshofes** zu Vorlagen des Rechnungshofes sowie dessen Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 1 bis 4
5. **Mitglieder der Volksanwaltschaft** bei Verhandlungen über Berichte der Volksanwaltschaft und deren Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 5

II. Rederecht in Ausschüssen

(stimmfähig sind nur die Ausschussmitglieder bzw. deren offizielle Vertreter)

Folgender Personenkreis ist grundsätzlich berechtigt, in den Ausschüssen des Nationalrates das Wort zu ergreifen:

1. **Alle Ausschussmitglieder** bzw. deren Vertreter (nur Abgeordnete zum Nationalrat) – vgl. §§ 11 Abs. 1, 32 Abs. 1, 3 u. 4 und 36
2. Der **Präsident des Nationalrates** – vgl. § 37 Abs. 1
3. **Abgeordnete mit beratender Stimme** – vgl. § 37 Abs. 2
4. **Mitglieder der Bundesregierung und Staatssekretäre** - vgl. §§ 18 und 19 Abs. 1
5. Der **Präsident des Rechnungshofes** zu Vorlagen des Rechnungshofes sowie dessen Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 3
6. **Mitglieder der Volksanwaltschaft** – vgl. § 20 Abs. 5
7. **Die in Österreich gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments** bei Verhandlungen des Hauptausschusses in EU-Angelegenheiten – vgl. § 31c Abs. 7
8. **Sachverständige und Auskunftspersonen** (auch internationale Persönlichkeiten), die vom Ausschuss zu bestimmten Themen eingeladen werden – vgl. § 40 Abs. 1
9. Der **Bevollmächtigte eines Volksbegehrens und zwei seiner Stellvertreter** bei der Behandlung des Volksbegehrens – vgl. § 37 Abs. 3
10. **Erstunterzeichner einer Bürgerinitiative** auf Beschluss des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen – vgl. § 100b Abs. 2 Z. 2

Darüber hinaus finden gelegentlich auch informelle Sitzungen (z.B. Festsitzungen) statt, bei denen der Teilnehmerkreis gesetzlich nicht festgelegt ist.